

Die russischen Ölpreise sind auf den niedrigsten Stand seit Beginn des großen Krieges gefallen

16.12.2025

Die russischen Ölpreise sind auf den niedrigsten Stand seit Beginn des großen Krieges Russlands gegen die Ukraine gefallen, da die Sanktionen die Rabatte erhöhen, die die Ölindustrie des Landes anbieten muss, und die Futures für Benchmark-Ölmarken fallen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russischen Ölpreise sind auf den niedrigsten Stand seit Beginn des großen Krieges Russlands gegen die Ukraine gefallen, da die Sanktionen die Rabatte erhöhen, die die Ölindustrie des Landes anbieten muss, und die Futures für Benchmark-Ölmarken fallen.

Dies berichtet Bloomberg.

Die Nachrichtenagentur stellt fest, dass der wachsende westliche Druck auf den russischen Ölhandel den Verkauf und den Transport von Rohstoffen erschwert, während diese Maßnahmen auch auf die Raffinerien der führenden Abnehmer, insbesondere Indien, abzielen.

Im Durchschnitt erhalten die russischen Ölexportiere etwas mehr als 40 Dollar pro Barrel für Ladungen, die aus der Ostsee und dem Schwarzen Meer sowie aus dem östlichen Hafen Kozmino verschifft werden.

Das ist ein Rückgang von 28% im Vergleich zu den letzten drei Monaten, und die jüngsten Restriktionen gegen die russischen Unternehmen Rosneft und Lukoil haben den Preisverfall weiter verschärft.

Um es noch einmal zusammenzufassen:

Die weltweiten Benchmark-Ölpreise sind im Sinkflug: Am Dienstag, den 16. Dezember, fielen sie zum ersten Mal seit Mai unter die Marke von 60 \$ pro Barrel.

Die Ölernahmen Russlands machen zusammen mit den Einnahmen aus dem Gasexport etwa ein Viertel des Staatshaushalts aus und sind für die Finanzierung des Krieges von entscheidender Bedeutung.

Übersetzung: DeepL — Wörter: 231

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.